

## Mitteilungsvorlage

**Drucksachen-Nr. 0249/2013**  
**öffentlich**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung</b>
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport	02.07.2013	zur Kenntnis

### Tagesordnungspunkt

#### Jahresbericht des Stadtarchivs 2012

### Inhalt der Mitteilung

#### 1. Erhaltung und Erschließung von Archivgut

Zur Erschließung des Archivguts wird im Stadtarchiv Bergisch Gladbach seit 1995 das Archivierungsprogramm FAUST (aktuell in der Version FAUST 7) verwendet. Mit Hilfe dieses Programms waren am 31. Dezember 2012 insgesamt 98.891 Verzeichnungseinheiten erschlossen. Diese Zahl setzt sich zusammen aus 23.987 Akten, 1.252 Personalakten, 22.322 Fotos, 3.781 Karten und Plänen, 2.850 Plakaten, 3.782 Objekten Sammlungsgut und 24.332 Zeitungsausgaben, die sich zu insgesamt 82.306 Verzeichnungseinheiten im Endarchiv addieren. Die zielbezogene Plankennzahl im Entwurf des NKF-Haushaltsplans 2012 hatte bei 81.200 Verzeichnungsdatensätzen erschlossener Archivalien im Endarchiv gelegen, wurde also um 1.106 Verzeichnungseinheiten übertroffen. Zu den genannten Zahlen kamen noch 7.186 Personalakten im Zwischenarchiv und 9.399 Bücher und Aufsätze in der Archivbibliothek hinzu.

Die Zahl der jeweils im Laufe der Jahre 2006 bis 2012 erschlossenen Archivalien ist in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Mit dem Archivprogramm FAUST wurden neu erschlossen:

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Akten	942	878	846	1.610	912	508	637
Personalakten	21	31	96	105	75	802	332
Fotos	1.057	1.411	526	687	1.125	1.286	975
Karten und Pläne	197	208	138	92	62	77	70

Plakate	225	273	255	258	0	15	113
Sammlungsgut	259	406	339	95	161	157	56
Zeitungsausgaben	1.439	2.194	1.666	1.634	1.863	1.498	1.826
Bücher und Aufsätze	314	350	277	186	286	326	221
insgesamt	4.454	5.751	4.143	4.667	4.457	4.669	4.230

Die Verzeichnungszahlen des Jahres 2012 blieben auf dem Niveau der Vorjahre. Die Höchstwerte des Jahres 2011, in dem die Arbeitsbelastung durch Benutzerbetreuung stark unterdurchschnittlich geblieben war, wurden nicht erreicht. Die retrospektive Verschlagwortung der örtlichen Zeitungen für die Zeit vor 1995, in der das Stadtarchiv den ersten Computer bekommen hatte, wurde fortgesetzt. Ende 2012 waren die örtlichen Zeitungsausgaben von 1978 bis 2012 verschlagwortet. Unter dem Landesarchivportal [www.archive.nrw.de](http://www.archive.nrw.de) sind 25 online recherchierbare Findbücher eingestellt, die auch unter der Webadresse des Stadtarchivs ([www.stadtarchiv-gl.de](http://www.stadtarchiv-gl.de)) abrufbar sind.

Ins Endarchiv neu übernommen wurden im Jahre 2012 Unterlagen von Stabsstellen des Bürgermeisters und des Verwaltungsvorstandes, Akten aus den Fachbereichen 1, 2, 4, 5, 6, 7 und 8, Unterlagen des Personalrats, der Gemeinschaftsgrundschule Moitzfeld, des Stadtjugendrings, der Turnerschaft 1879 e.V., des Quartettvereins Erholung Herkenrath, Unterlagen aus dem Nachlass Westphal/Krebs, aus dem Besitz von Franz Karl Burgmer und Volkmar Däberitz, der Familie Poensgen sowie Unterlagen aus den Sammlungen Dietz, Jux und Ommer.

Die 2011 begonnene, vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe koordinierte Sicherungsverfilmung des Aktenbestandes E 2 (Verwaltungsakten der Stadt Bergisch Gladbach 1815-1945) wurde 2012 fortgeführt. Nach der Website des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe wird „nur Archivgut von besonderer Aussagekraft über die Kultur und Geschichte des deutschen Volkes in die Sicherungsverfilmung einbezogen.“ Die vom Bund finanzierten Originalfilme werden dauerhaft im Oberrieder Stollen bei Freiburg eingelagert. Für die Stadt Bergisch Gladbach werden zur Nutzung im Stadtarchiv Filmduplikate hergestellt.

## 2. Nutzbarmachung von Archivgut

Die Zahl der Besucherinnen und Besucher, die das Stadtarchiv aufgesucht haben, erreichte im Jahr 2012 mit 719 einen langjährigen Höchstwert und übertraf die zielbezogene Plankennzahl des NKF-Haushaltsplanes 2012, die bei 600 Besucherinnen und Besuchern gelegen hatte, deutlich. Einen Vergleich zu den Besucherzahlen der Vorjahre ermöglicht die folgende Tabelle:

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Besucherzahl	719	468	661	587	666	337	620
Nutzungszwecke							
Verwaltung	7,3%	11,6%	2,7%	2,9%	3,0%	5,7%	6,8%
Historische Forschung	25,0%	30,6%	24,5%	37,0%	20,3%	25,5%	36,6%
Privat	38,6%	35,1%	36,5%	33,0%	41,1%	42,2%	35,7%
Kommerziell	1,0%	2,3%	1,9%	1,6%	3,1%	1,9%	1,8%
Schulzwecke	28,1%	20,4%	34,4%	25,5%	32,5%	24,7%	19,1%

Die hohen Besucherzahlen 2012 sind dadurch entstanden, dass – wie generell in geraden Jahren – zum einen der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten Schülerinnen und Schülern einen besonderen Anlass zum Forschen im Archiv geboten hat und dass zum anderen der alle zwei Jahre vom Verband deutscher Archivarinnen und Archivare ausgerufene bundesweite Tag der Archive 2012 auf besonders starke Resonanz gestoßen ist. In Werbekooperation mit den Stadtarchiven Leverkusen, Remscheid und Solingen veranstaltete das Stadtarchiv Bergisch Gladbach in diesem Rahmen am 4. März 2012 einen Tag der offenen Tür, an dem 158 Menschen das Archiv besuchten.

Das Stadtarchiv wurde besucht von Schülerinnen und Schülern des Albertus-Magnus-Gymnasiums, des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, des Gymnasiums Herkenrath, des Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums, des Otto-Hahn-Gymnasiums, der Integrierten Gesamtschule Paffrath, der Realschule Im Kleefeld, des Herder-Gymnasiums Köln, des Ursulinengymnasiums Köln, des Gymnasiums Odenthal, des Abtei-Gymnasiums Pulheim-Brauweiler, des Freiherr-vom-Stein-Gymnasiums Rösrath und der Gesamtschule Kürten.

Zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2012/2013 erarbeitete das Stadtarchiv ein Faltblatt mit Hinweisen und lokalen Themenvorschlägen, das auch online abrufbar war. Lehramtsstudierende der Universität zu Köln bearbeiteten im Sommersemester 2012 im Rahmen eines geschichtsdidaktischen Seminars an der Universität zu Köln Quellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte aus dem Zeitraum von 1815 bis 1914. Im Dezember 2012 veröffentlichte das Stadtarchiv ein Heft mit 52 Archivquellen zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1815-1914. Durch die finanzielle Unterstützung der Bensberger Bank eG und der VR Bank eG Bergisch Gladbach konnten 12 weiterführenden Schulen in Bergisch Gladbach und Overath Klassensätze dieses Quellenheftes zur Verfügung gestellt werden.

Die Internetseiten des Stadtarchivs Bergisch Gladbach wurden 2012 von 25.096 Besuchern genutzt; im Jahre 2011 hatte die Besucherzahl bei 26.320 gelegen. In den beiden Archivvitrinen wurden Archivadokumente zum Thema „Hochwasser in Bergisch Gladbach“ präsentiert. Die örtliche Presse berichtete in 24 Artikeln über die Arbeit des Stadtarchivs.

### **3. Perspektiven**

Für den Herbst 2013 bereitet das Stadtarchiv in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zanders – Papiergeschichtliche Sammlung und dem Musik- und Kulturfestival GL e.V. eine Max-Bruch-Ausstellung im Kulturhaus Zanders vor. Gemeinsam mit dem Förderverein der Volkshochschule ist - ebenfalls für den Herbst - ein Zeitzeugenworkshop zur Geschichte der Erwachsenenbildung in Bergisch Gladbach geplant. Im November 2013 soll in Zusammenarbeit mit dem Schulmuseum Katterbach und dem Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität zu Köln eine Lehrerfortbildung zum Unterrichtseinsatz des 2012 erschienenen Quellenheftes zur Bergisch Gladbacher Stadtgeschichte 1815-1914 stattfinden. Daneben ist das Stadtarchiv Bergisch Gladbach beteiligt an den Vorbereitungen für eine geplante zweibändige Bergische Geschichte, die der Bergische Geschichtsverein 2013 und 2014 veröffentlichen will. Auch die konzeptionellen Vorbereitungsarbeiten zur elektronischen Langzeitarchivierung digitaler Verwaltungsdaten sollen weitergeführt werden. Schließlich ist nach der für den Sommer 2013 vorgesehenen Prüfung der Archivauszubildenden der Neubeginn eines Ausbildungsverhältnisses für den Beruf der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, geplant.

Stand: 22. April 2013



